

Feuerwehr-Zugführer stiftet 70 000 Euro

Stiftung Feuerwehr Hildesheim unterstützt Ausbildung von Kindern und Jugendlichen

Hildesheim (apm). Ein gesamtes ehrenamtliches Leben hat Josef Engelke bei der Freiwilligen Feuerwehr verbracht. „Ich habe 1950 angefangen“, sagt der 86-Jährige. Bis 1989 war er aktiv, zuerst beim Löschzug I, später bei der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte I. Jetzt hat er 70 000 Euro für die Stiftung Feuerwehr Hildesheim gespendet.

„Die schwarze Gefahr hat man unseren Zug damals scherzhaft genannt“, sagt Engelke, der den Zug als Zugführer jahrelang geleitet hat. „Die meisten Feuerwehrleute in dem Zug waren Schornsteinfeger, daher der Name.“ Engelke selber ist gelernter Gärtner und war bis zu seiner Rente Heimleiter im Berufsbildungszentrum in der Borsigstraße.

Seit einem halben Jahr lebt Engelke im Magdalenenhof, wo er auch im Kreis früherer Feuerwehrkameraden jetzt seine Stiftung an Andreas Marschler, den Vorsitzenden der Stiftung, übergab. „Vor Kurzem ist meine Frau gestorben und jetzt habe ich mein Haus verkauft. Da wir keine Kinder haben, spende ich das Geld jetzt der Stiftung“, erzählt er.

Gegründet wurde die Stiftung Feuerwehr Hildesheim 2007 mit einem Start-

kapital von 27 000 Euro. Gründungstifter waren schon Engelke und Stadtbrandmeister Thomas Bartels. „Insgesamt haben wir bisher 8000 Euro ausgeschüttet“, sagt Stiftungs-Geschäftsführer Gerhard Helmke. „Jetzt werden wir noch mehr ausschütten können.“ Durch die Zustiftung ist das Stiftungskapital auf 152 000 Euro gestiegen.

Hauptsächlich fördert die Stiftung die Kinderfeuerwehren, die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren und die Arbeitsgemeinschaft Brandschutz in der Schule. Hierbei soll schon Schülern in den Grundschulen vermittelt werden, wie sie Brände verhindern können.

In der Feierstunde im Magdalenenhof erinnerte Oberbürgermeister Kurt Machens an eine gemeinsame Fahrt nach St. Petersburg vor über 20 Jahren: „Wir sind damals nach St. Petersburg gefahren, um den Menschen zu helfen.“ Wie der Oberbürgermeister lobend betonte, trage Engelkes großzügige Spende dazu bei, dass es auch in Zukunft noch Ehrenamtliche bei der Feuerwehr geben werde. Machens: „Viele der Jungen und Mädchen in den Kinderfeuerwehren bleiben vielleicht, so wie Du, 60 Jahre dabei.“



Josef Engelke (Mitte) spendet 70 000 Euro für die Feuerwehrstiftung. Oberbürgermeister Kurt Machens (links) und Stiftungsvorsitzender Andreas Marschler freuen sich. Foto: Moras